



REFORMATION
BEWEGT
Reformationsjubiläum 2017

GEMEINDEBRIEF
Martin-Luther-Gemeinde
Falkenstein im Taunus



REFORMATION *BEWEGT*

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Reformation bewegt“ – unter dieser Überschrift haben in unserer Gemeinde dieses besondere Jahr gestellt, in dem das 500. Jubiläum der Reformation begangen wird.

Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablasswesen veröffentlicht. Spätere Generationen haben sich ausgemalt, wie er selbst mit lauten Hammerschlägen eine neue Zeit eingeläutet hat. Ob das wirklich so war, ist unklar; aber es ist auch nicht so wichtig.

Die 95 Thesen selber sind heute in gewisser Weise historisch geworden. Ihr Thema: der Protest gegen den Ablasshandel, ist nur auf sehr vermittelte Weise unser Thema von heute.

Wichtig aber ist, dass damals wirklich etwas Neues begonnen hat. Ein Neues Denken. Eine neue Freiheit.

Die Fenster in unserer Sakristei, die die meisten von Ihnen niemals sehen, erinnern an die Reformatoren. Nicht nur Luther ist dort zu sehen, sondern auch Ulrich Zwingli und Johannes Calvin.

Sie erinnern an die andere Tradition der Reformation – die Reformation in Zürich durch Zwingli und in Genf durch Calvin. Dieser „reformiert“ genannte Strang der Reformation verblasst in Deutschland gegenüber dem Luthertum; doch weltweit ist er viel wirkmächtiger geworden.

Doch all diese Großen der Reformation sind im Grunde nicht anders als der Bauer, der seine Saat ausbringt. Was daraus erwächst, steht nicht in seiner Hand. Durch sie hindurch wirkt etwas, das über sie hinaus geht.

Sie haben etwas in Bewegung setzen können, weil sie selber von etwas be-

wegt waren. Aber sie sind nicht selber der Ursprung dieser Bewegung. Was wird bleiben von diesem Jubiläum? Was weist in die Zukunft?

Um dem nachzugehen, hat unsere Gemeinde dieses Jahr mit einem besonderen Programm begleitet.

Wir als Kirchengemeinde spüren mit unserem Beitrag zum Reformationsjubiläum vor allem dieser Bewegung nach. Wir wollen selber bewegt werden von diesem Impuls, der auch die Reformation in die Welt gebracht hat.

Dazu haben wir eine „Reformationswerkstatt“ errichtet – im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Kopf und Hand und Herz arbeiten darin zusammen.

So wollen wir uns klarer darüber werden, wer wir sind als Menschen, die in der Reformation verwurzelt sind; die zu einer Gemeinde gehören; die im 21. Jahrhundert leben; die den Freiheitsimpuls von Luther in sich tragen – und vieles mehr.

Mich selbst bewegen in diesem Jubiläumsjahr besonders zwei Impulse: Der Impuls der Wahrheit, für die der Glaube steht. Um die Wahrheit aufzurichten, haben die Reformatoren sich aufgemacht und sind manche Risiken eingegangen. Und mir will scheinen, dass dieser Impuls für uns

in einer Zeit von „fake news“ besonders wichtig ist.

Der zweite Impuls, der mich bewegt, ist der der Freiheit.

Die Freiheit ist in aller Welt bedroht, auch bei uns. Die Rückbesinnung auf den Impuls der Freiheit, den die Reformation in die Welt gebracht hat, ist für uns vielleicht besonders nötig.

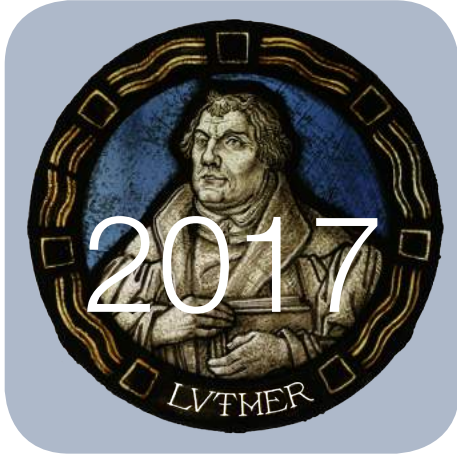
Etwas soll bleiben aus diesem Jahr des Gedenkens. Darum arbeiten wir mit dem Künstler Stephan Guber zusammen, der eine Skulptur für uns gestaltet. Vielleicht sind Sie ihm in den letzten Wochen schon einmal begegnet in seiner temporären Werkstatt, die er auf der Lichtung „Unter dem Eichen“ errichtet hat.

Ein Kunstwerk soll der Höhepunkt unseres Gedenkens sein. Im öffentlichen Raum vor unserer Kirche wird sie stehen und eine Botschaft senden aus diesem Jahr.

*Ihr Pfarrer
Lothar Breidenstein*



Aktiv - vielfältig - in ökumenischer Verbundenheit



aktiv

Buchstabenwerkstatt

Im Februar haben wir buchstäblich an der Reformation gebaut:



Aktiv – vielfältig – in Ökumenischer Verbundenheit – mit diesen Begriffen haben wir unser Programm charakterisiert, das der Kirchenvorstand für dieses Reformationsjahr entwickelt hat.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Mitgliedern des Kirchenvorstandes, die sich diese Aufgabe zu eigen gemacht haben: Dagmar Spill und Kathrin Vogel.

Entstanden ist ein vielfältiges Programm, das ganz unterschiedliche Zugänge zu Thema bietet.

In einer Buchstaben-Werkstatt haben wir aus Pappe und Kleister die Buchstaben R-E-F-O-R-M-A-T-I-O-N hergestellt. Dieser Begriff begleitet uns ganz sinnfälling durch dieses Jahr.



Im Auftaktgottesdienst im Februar wurden die Buchstaben mit den Gedanken, Wünschen und Erwartungen der Gemeinde beklebt.

Thesenpaten

Als Erinnerung an den Thesenanschlag haben wir „Thesenpatenschaften“ vergeben.

Die Paten „hüten“ symbolisch eine These, repräsentiert durch eine Baumscheibe, die eine Nummer trägt. An vielen Häusern (nicht nur in Falkenstein, sondern auch in Berlin und sogar in Jordanien!) kann man diese Nummern entdecken. Die Pate sagen damit: „Ich will mich auch bewegen lassen!“ Und sicher sind manche interessante Gespräche entstanden.

vielfältig

Viele unterschiedliche Zugänge haben wir gewählt, um der Reformation auf die Spur zu kommen.

Text und Wort kommen vor. Natürlich! Denn die Kirche der Reformation ist eine Kirche des Wortes. In einer Reihe „Luther lesen“ haben wir miteinander die Hauptschriften der Reformation aus dem Jahr 1520 gelesen und nachgeforscht, was sie für uns heute bedeuten.

Aber wir sprechen auch alle Sinne an. Ganz niedrigschwellig führt uns das Medium unserer Zeit in die Zeit der

Reformation: der Film. Den Lutherfilm von Eric Till, mit großartigen Schauspielern besetzt, haben wir gezeigt, es folgt der Film „Katharina Luther“ am 30.10.2017.

Die Thesenpaten waren eingeladen zu zwei exklusiven Führungen durch das Städel, die uns den Niederschlag der Reformation in der Kunst nahebrachten.

Musik gehört für unsere Gemeinde natürlich immer dazu! Ein Konzert des Kronberger Kammerchores St. Johann Vokal trug den Namen „Musik der Gegenreformation“.

*ökumenisch
verbunden*

Und das weist schon auf den dritten Charakter unseres Programms hin: die Ökumenische Verbundenheit.

Die Trennung der Kirchen, die eine Folge der Reformation ist, werden wir in Falkenstein nicht überwinden.

Aber wir wollen an der Trennung nicht festhalten und in reformatorischer Rechthaberei erstarren. Wir freuen uns, wenn das Jubiläum die Bindungen vertiefen kann!

Skulpturenprojekt

Die Evangelische Kirche ist ja die Kirche des Wortes. Dafür steht die Beschäftigung mit Schriften Martin Luthers.

Aber gerade weil wir als Protestanten so stark auf Sprache ausgerichtet sind, erschien es uns reizvoll, uns auch mit anderen Medien zu beschäftigen.

So entstand der Gedanke, das Jubiläum auch im Medium der bildenden

Kunst zu begehen. Darum ist ein zentraler Baustein unseres Jubiläumsprogramms die Zusammenarbeit mit dem Wetterauer Künstler Stephan Guber.

Er hat sich bereitgefunden, für unsere Gemeinde eine Skulptur zu schaffen. Und sich damit auf einen Prozess eingelassen, bei dem zu Beginn noch nicht feststand, was entstehen würde.



STEPHAN GUBER

Seit 1989 freiberuflich freikünstlerisch tätig, gewinnt seit ca. 2000 seine skulpturale Arbeit, vorwiegend in Holz, immer mehr an Bedeutung. Im Zentrum der Thematisierung steht stets der Mensch in seiner inneren und äußeren Verfasstheit und seine Eingebundenheit in die ihn umgebende Welt.

Begegnungsräume, in denen oft das lebendige „Dazwischen“ erlebbar wird, aber häufig auch das Durchdringen von Innen- und Außenräumen und vor allen der Moment des Übergangs, die „Schwelle“, erfahren werden kann, bilden oft den Kern der Arbeit.

Stephan Guber über sein Werk

„Gemeinsam auf dem Weg“ 3teiliges Eichenholz-Skulpturen-Ensemble für die Martin Luther Gemeinde in Falkenstein erarbeitet zum Reformationsjubiläum von Stephan Guber 2017

Noch im Laufe des Jahres 2016 trat die Kirchengemeinde mit der Idee einer Skulpturenerstellung an mich heran. Schon bei den ersten gegenseitigen Besuchen war ich überrascht, wie aktiv in dieser Gemeinde an dem Reformationsthema in unterschiedlichster Weise (z. B. Themenabende, Museumsbesuche etc.) gearbeitet wurde. Und so war es auch stimmig, dass die Skulpturenerstellung von Anfang an als Entstehungsprozess vor Ort geplant war, d. h. dass ich im September / Oktober 2017 direkt in Falkenstein arbeite, sodass für die Gemeinde ein Miterleben der Entstehung der Skulpture sowie Dialog und Austausch darüber möglich wird.

Als Arbeitsmaterial wurden schließlich 3 ca. 230 cm hohe Eichenstämme mit einem Durchmesser von ca. 70cm und einem Gewicht von jeweils 700 – 900 kg gefunden, die ohnehin ganz in der Nähe schon vor einiger Zeit gefällt wurden.

Von Anfang an war klar, dass hier für die Gemeinde keine klassische Lutherskulptur entstehen sollte und

dass mir als Künstler durchaus großer kreativer Freiraum eingeräumt wurde. In den Themenabenden und bei „Werkstattgesprächen“ im Vorfeld wurden dann auch vor allem – neben der Persönlichkeit Martin Luthers – die gesellschaftlichen, sozialen und bewusstseinsgeschichtlichen Hintergründe der Reformationszeit beleuchtet. Und so entstand im Dialog das Bild einer Art Freiheitsentwicklung, die, von dem Menschen ausgehend, auch sein Verhältnis zum Geistigen und Spirituellen immer wieder neu befragt und verortet als besonderes Zeichen der reformatorischen Bewegung.

Dies wurde dann auch der Ansatzpunkt meines prinzipiellen Gestaltungsvorschlags.

Es entstand die Idee einer Art Entwicklungs- bzw. Evolutionsfolge, die in den 3 Stämmen zum Ausdruck kommt. Dargestellt in einer Art scheinbarem Heraustreten von menschlichen Gestalten aus dem Blockhaften des Holzes: Anfänglich noch stark eingebunden im ersten Stamm, bis hin zu immer freierem in Erscheinung treten, im letzten Stamm.

Interessant war dann im Dialog darüber auch, dass dabei auch Themen wie Verantwortlichkeit, Fehler und „Schattenaspekte“ einer solchen

skizzierten Freiheitsentwicklung auf-tauchten, die also auch die – schon fast notwendigen – „unschönen“ Aspekte einer solchen Entwicklung ins Auge fassten.

Ein schöner neuer, und wichtiger Aspekt, der mir da aus dem Dialog mit der Gemeinde zukam, der durch-aus auch formal in die Arbeit an den Skulpturen einfließen kann.

Nach Vollendung der Arbeit sollen die 3 Skulpturen entlang eines Weges neben der Kirche auf einer länglichen Rasenfläche positioniert werden, so-dass beim Betrachten der Arbeit – „analog“ zu inhaltlichen Aspekt und zum Titel – ein „Entwicklungsweg“ abgescritten werden kann.

Stephan Guber, September 2017



Das kommt noch:



**Mittwoch, 25.10.2017, 20:00 Uhr,
Arno-Burckhardt-Saal**

**DR. MARTIN FEDLER-RAUPP:
„DER MENSCH VOR GOTT“**

Wir freuen uns, dass wir unseren Dekan für einen Vortrag zu Luthers Theologie gewinnen konnten.



**Montag, 30.10.2017, 20:00 Uhr,
Arno-Burckhardt-Saal**

**FILMABEND:
„KATHARINA LUTHER“**

Film von Julia von Heinz, Deutschland 2017 mit Karoline Schuch, Devid Striesow u. a.

**Dienstag, 31.10.2017, 11:00 Uhr
FESTGOTTESDIENST ZUM 500. JUBILÄUM DER REFORMATION**



Mit festlicher Musik für Soprane, Bläser und Schlagwerk.
Arrangements und Leitung: Alexander Grün

**Anschließend:
Einweihung der Skulptur
von Stepha Guber und Empfang**

Luther in der „Villa Regenbogen“

Auch die Kinder in der „Villa Regenbogen“ haben sich mit der Reformation beschäftigt.

Vor den Sommerferien stand das Leben von Martin Luther im Zentrum der wöchentlichen „Bibelstunde“.

Die Kinder lernten die Abenteuer kennen, die Martin Luther erlebt hat. Sie erfuhren z. B., was er damals getan hat, als er die 95 Thesen an die Kirchentür nagelte. Er hatte nämlich Grund zum Protest: Damals gab es Menschen, die behaupteten, man könne in den Himmel kommen, wenn man nur viel Geld bezahlt. Das war natürlich ein Skandal.



In der „Bibelstunde“

Und das hat Martin Luther keine Ruhe gelassen. Darum hatte den Menschen mit seinen 95 Thesen erzählt: Für den Himmel muss man keinen Eintritt bezahlen. Den bei Gott kommt es nicht auf Geld und kostbare Dinge an. Bei Gott zählen ganz andere Schätze!



Der Kindergarten hat auch die Patenschaft für eine These übernommen. Am Eingang hängt die These Nr. 62:

62. Der wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir überlegt, welche Schätze bei Gott am kostbarsten sind. Dazu zählen Liebe, Freundschaft, Zuwendung, Versöhnung, Vergebung, und vieles andere mehr.

Damit die Kinder auch eine Vorstellung von solchen Schätzen bekommen, stehen im Kindergarten zwei Schatzkoffer.



Die „Schatzkisten“

Im ersten Koffer können die Kinder Dinge sammeln, die kostbar sind, aber nicht teuer. Da liegt z. B. eine Muschel drin, die ganz einsam an einem langen Strand lag. Jedes Kind kann eine eigene Kostbarkeit dazulegen. Und immer wieder schauen sie in den Koffer, und sie sehen das neu hinzugekommen ist. So können sie einander fragen, was die Geschichte zu jedem Schatz ist.

Mit dem zweiten Koffer hat es eine besondere Bewandnis: In diesem Koffer werden nämlich Gedanken-

schätze gesammelt! In dem Koffer liegt eine Papiertüte. In diese Tüte kann man einen kostbaren Gedanken „hineindenken“.

Dann wird der Koffer wieder verschlossen, und jedes Mal, wenn man den Koffer öffnet, kann man sich an diesen Gedanken erinnern. Oder man kann ein anderes Kind fragen, welchen schönen Gedankenschatz es da hineingelegt hat.

Auf diese Weise haben wir den Kindern altersgemäß vermittelt, worum es in der Reformation geht.



Die „Luther-Ecke“ beim Eingang erinnert die Kinder an die Abenteuer von Martin Luther.

Luther im KiGo



Auch im Kindergottesdienst standen die Abenteuer von Martin Luther auf dem Programm.

In einer Einheit über fünf Wochen hörte die Kinder, wie Luther im Gewitter einen Schwur tat, wie verzweifelt er war und dann Mut bekam, als er in der Bibel las; was er mit dem großen Hammer machte und wie er auf die Wartburg entführt wurde. Und schließlich, wie er heiratete!



An mehreren Sonntagen haben die Kinder auch eine eigene Wartburg gebaut.



Zum Thema „Luther bekommt Mut“ haben wir uns ein kleines Wortspiel erlaubt und „Mood-Bären“ gebastelt. Mit dem beweglichen Gesicht können die Kinder ihre aktuelle Stimmung anzeigen. Und natürlich kann man auch darstellen, wie man zuerst ängstlich ist und dann mutig wird!



„Gott neu denken“

Auch im Konfirmandenunterricht stand natürlich die Reformation auf dem Programm.

Die Konfirmanden dieses Jahres haben sich damit beschäftigt, was ihr Erbe der Reformation sein könnte. Daraus haben sie ihren Vorstellungsgottesdienst gestaltet unter dem Titel „Gott neu denken“.

Dabei wurden sie sehr kreativ, wie man auf den Fotos sehen kann. Doch nicht nur Skulpturen entstanden, sondern auch Filme.

Alle Zugänge wurde der Gemeinde dann im Vorstellungsgottesdienst präsentiert, der sehr viel Anklang fand.



Konfirmation 2017



Am Sonntag Rogate, dem 21. Mai, gingen 15 Jugendliche zur Konfirmation:

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen
in der Online-Fassung nicht einzusehen.

KONFIRMANDEN 2019

Am 1. Advent beginnt die Konfirmandengruppe, die 2019 konfirmiert wird. Jugendliche in Klasse 7 werden angeschrieben und eingeladen, Interessierte können sich im Pfarramt melden.

10 Jahre SCHWALBACHER TAFEL

Essen, wo es hingehört

Das 10jährige Bestehen der Tafel feiert die Familienbildung mit einem vielfältigen Programm:

27.11. bis 2.12.2017 **Woche der offenen Tafel**

Die Lebensmittelausgaben werden in besonderer Weise gestaltet, und für TafelkundInnen, HelferInnen und Gäste gibt es Getränke und etwas zu essen.

Montag, 27.11.2017, 19.30 Uhr **„Taunus-Winterreise“**

Diese Aufführung verbindet die klassischen Texte aus Franz Schuberts Liederzyklen »Winterreise« und »Die schöne Müllerin« mit Einblicken in die Lebenswelten von sozial ausgegrenzten, obdachlosen, geflüchteten sowie von Wohnungsnot und Armut betroffenen Menschen.

Stadthalle, Rathausplatz 36,
65760 Eschborn
Eintritt frei, Spende erbeten

Sonntag, 10.12.2017, 17 Uhr **Benefizkonzert**

Heiter besinnliche Adventsmusik mit Kirchenchor und Flötenchor
Gesamtleitung und Orgel, Bertold Möller

Evangelische Kirche,
Drei-Linden-Straße,
Bad Soden-Neuenhain
Eintritt frei, Spende erbeten

Sonntag, 18.02.2018, 17 Uhr **Orgelkonzert**

Mit Axel Wintermeyer,
Staatsminister und langjähriger ehemaliger Organist in Neuenhain

Evangelische Kirche,
Drei-Linden-Straße,
Bad Soden-Neuenhain
Eintritt frei, Spende erbeten



„Wunschbaum“

Auch in diesem Jahr startet die Schwalbacher Tafel wieder die „Wunschbaum-Aktion“.

Auch Sie können mitmachen und einem Kind aus einer Familie, die bei der Schwalbacher Tafel angemeldet ist, einen Wunsch erfüllen.



Wenn Sie auch ein Geschenk machen möchte, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Telefon 06174-7153, oder unter Lothar@Breidenstein-online.de

Die Geschenke müssen spätestens am 15.12. im Pfarramt abgegeben werden.

Die Geschenke werden im Rahmen der Weihnachtsfeier der Schwalbacher Tafel ausgeteilt.

Adventstüten



Auch Advenstüten werden wieder gesammelt. Sie erhalten die roten Taschen in der Kirche oder im Pfarramt und können sie mit (haltbaren und alkoholfreien) Leckereien füllen. Bitte geben Sie die Taschen bis 8.12. im Pfarramt ab, damit sie ihre Empfänger noch rechtzeitig erreichen.

Krippenspiel

Was wäre Weihnachten ohne das Krippenspiel? Viele, viele Kinder werden sich wieder in Engel, Hirten oder Könige verwandeln.

Die Rollen werden am 27. November verteilt. Nach Absprache können noch Kinder dazukommen.

Wer teilnehmen möchte, kann sich im Pfarramt anmelden:

Telefon 06174-7153

Für eine E-Mail einfach diesen Code scannen:



Rollenverteilung:

Montag, 27.11.2017, 17 Uhr

Proben:

Montag, 04.12., 17 Uhr

Donnerstag, 11.12., 17 Uhr

Donnerstag, 18.12., 17 Uhr

Generalprobe:

Mittwoch, 20.12., 15 Uhr

Aufführung:

Heiligabend, 24.12., 15 Uhr

Adventskonzert

Aus Termingründen kann unser eigener Kammerchor leider nicht selbst das Adventskonzert gestalten. Die treuen Anhänger müssen aber nicht auf ein stimmungsvolles Konzert verzichten: Das Ensemble „Vocalis“ aus Frankfurt unter der Leitung von Robin Doveton wird bei uns zu Gast

sein. Sie werden viele bekannte Gesichter sehen, denn viele Sänger unseres Kammerchores sind auch Mitglied bei „Vocalis“!

In diesem Jahr findet das Konzert bereits am 2. Advent statt:

2. Advent, 10. Dezember, 17 Uhr



Wir sagen Danke!



Die Stühle in der Sakristei waren sehr wackeling geworden. Wir sind sehr dankbar, dass Martin Hölscher, Schreinermeister im Ruhestand, sie uns ehrenamtlich repariert hat.

Jeder Stuhl besteht aus 19 Holzteilen, die Martin Hölscher alle auseinandergenommen und einzeln bearbeitet und neu verleimt hat.

Bei manchen Stühlen waren auch die Sitzflächen beschädigt, hier musste ausgebessert und ergänzt werden.

Bei der Restaurierung kam ein Schild mit der Jahreszahl 1904 zum Vorschein. Die Stühle sind also noch älter als unsere Kirche!



Gruppen und Kreise

Eltern-Kind-Kreis: Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeden Donnerstag um 10.00 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal zum Spielen, Singen und zum Austausch. Kontakt: Annkathrin Wetzler (Tel. 0176 30754722)

Jugendgruppe: In der Regel am letzten Freitag im Monat trifft sich die Jugendgruppe. Willkommen sind alle ab dem Konfirmandenalter. Es gibt jeweils ein attraktives Programm. Kontakt: Kathrin Vogel, 06174-209898, Bärbel Neumann (Tel. 254621) oder ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de

Handarbeitskreis: Am 1. und 3. Donnerstag um 19.00 Uhr. Jeder ist willkommen zu Handarbeiten und Gespräch über Gott und die Welt. Kontakt: Gertraud Holl (Tel. 22098) oder Jutta Hofmann (Tel. 5521)

Die fröhliche Mittwochrunde kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat im Arno-Burckhardt-Saal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm treffen sich die Senioren unserer Gemeinde. Kontakt: Jutta Hofmann (Tel. 5512)

Kirchencafé: Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns von 16.–17.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal, um ins Gespräch zu kommen. Gerne holen wir Sie auch ab! Kontakt: Karin Hartmann (Tel. 24527), Bärbel Neumann (Tel. 254621).

Fahrdienst zu Veranstaltungen: Gerne holen wir Gemeindeglieder, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen ab. Rufen Sie einfach rechtzeitig im Pfarramt an: Tel. 06174-7153.

Freiwilliges Soziales Jahr: Leider haben wir in diesem Jahr die Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr nicht besetzen können.

**Haben Sie vielleicht Interesse, im kommenden Jahr
als Freiwilliger bei uns zu arbeiten?
Sie können sich jetzt schon im Pfarramt melden!**



Taufen

*Jesus Christus spricht: Laßt die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.
(Markus 10, 14)*

16.10.2016

03.12.2016

26.12.2016

15.01.2017

28.01.2017

29.01.2017

02.04.2017

08.04.2017

09.04.2017

22.04.2017

15.05.2017

28.05.2017

11.06.2017

16.07.2017

26.07.2017

26.08.2017

02.09.2017

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Angaben
in der Online-Fassung nicht einzusehen.

Trauungen

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16, 14)

10.06.2017

15.07.2017

22.07.2017

02.09.2017

09.09.2017

16.09.2017

07.10.2017

21.10.2017

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Angaben
in der Online-Fassung nicht einzusehen.

Bestattungen

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. (Psalm 62, 2)

26.11.2016

17.12.2016

10.01.2017

25.01.2017

31.01.2017

23.02.2017

02.03.2017

07.03.2017

09.03.2017

21.04.2017

31.05.2017

25.07.2017

24.07.2017

21.09.2017

29.09.2017

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Angaben
in der Online-Fassung nicht einzusehen.



Gottesdienste

Sonntags	11.00 h	Gottesdienst in der Kirche (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
	11.00 h	Kindergottesdienst im Arno-Burckhardt-Saal (nicht in den Ferien)
nach Ankündigung	11.00 h	Familiengottesdienst

Veranstaltungen

im Arno-Burckhardt-Saal

Dienstags	17:30 h	Konfirmandenunterricht (Gruppe 2018)
2. Mittw. im Monat	15.00 h	„Die fröhliche Mittwochsrunde“
Donnerstags	10.00 h	Eltern-Kind-Kreis
1. u. 3. Donnerstag im Monat	19.00 h	Handarbeitskreis
letzter Freitag im Monat	16.00 h	Kirchencafé
	19.00 h	Jugendtreff

- Mittwoch, 25.10.2017** 20:00 Uhr Vortrag: „Der Mensch vor Gott“.
- Freitag, 27.10.2017** 16:00 Uhr Kirchencafé
19:00 Uhr Jugend-Treff: Lagerfeuer.
- Sonntag, 29.10.2017** 11:00 Uhr Gottesdienst
für neue Gemeindeglieder und
Interessierte, anschl. Empfang
- Montag, 30.10.2017** 20:00 Uhr Film: „Katharina Luther“
- Dienstag, 31.10.2017** 11:00 Uhr Festgottesdienst zum
500. Jubiläum der Reformation
anschl. Einweihung der Skulptur von
Stephan Guber mit Empfang
- 
- Samstag, 11.11.2017** 17:00 Uhr St. Martin
- Dienstag,, 14.11.2017** 20:00 Uhr „Ewigkeit“. Gesprächsabend
für Konfirmandeneltern.
- Sonntag, 19.11.2017** 11.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
MGV Falkenstein
- Mittwoch, 22.11.2017** 18:30 Uhr Ök. Gottesdienst zum
Buß- und Betttag (kath. Kirche)
- Ewigkeitssonntag,
26.11.2017** 11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
14:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
- Sonntag, 03.12.2017** 14:00 Uhr Familiengottesdienst am 1. Advent
anschl. Adventskaffee und Basar,
- Sonntag, 10.12.2017** 17:00 Uhr Adventskonzert
Ensemble „Vocalis“, Frankfurt

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom
Kirchenvorstand der Ev. Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein.
Redaktion: Kathrin Vogel, Pfr. Lothar Breidenstein.
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos bis zu viermal im Jahr.
Die Einsendung von Artikeln ist erwünscht.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramt

Gartenstraße 1
Tel. 0 61 74-71 53
Fax: 0 61 74-93 06 30
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
www.evangelische-kirche-falkenstein.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
9.00–12.00 h

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank
IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23
BIC: FFVBDEFF

Pfarrer

Lothar Breidenstein
Gartenstraße 1
Tel. 0 61 74-71 53
Fax: 0 61 74-93 06 30
Lothar@Breidenstein-online.de

Sprechzeiten:

jederzeit nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitz:

Helmke von Witzendorf
Tel. 01 72-6 90 65 67

stellvertretender Vorsitz:

Pfarrer Lothar Breidenstein

Spendenkonto der Gemeinde:

IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65
BIC: HELADEF1TSK

Evangelischer Kindergarten „Villa Regenbogen“

Leitung:

Monika Leichsenring
Nüringstraße 6
Tel. 0 61 74- 55 61
villaregenbogen@t-online.de
www.evangelische-kita-falkenstein.de

Kirchenmusik

Chorprojekte und

Förderkreis Kirchenmusik:

Susanne Vogel
Tel. 0 61 74-29 85 86

Förderverein Martin Luther e. V.

Vorstand:

Andreas Vogel
www.foerderverein-martin-luther.de

Spendenkonto Förderverein:

Taunussparkasse
IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40
BIC: HELADEF1TSK

Besuchen Sie uns im Internet:

